

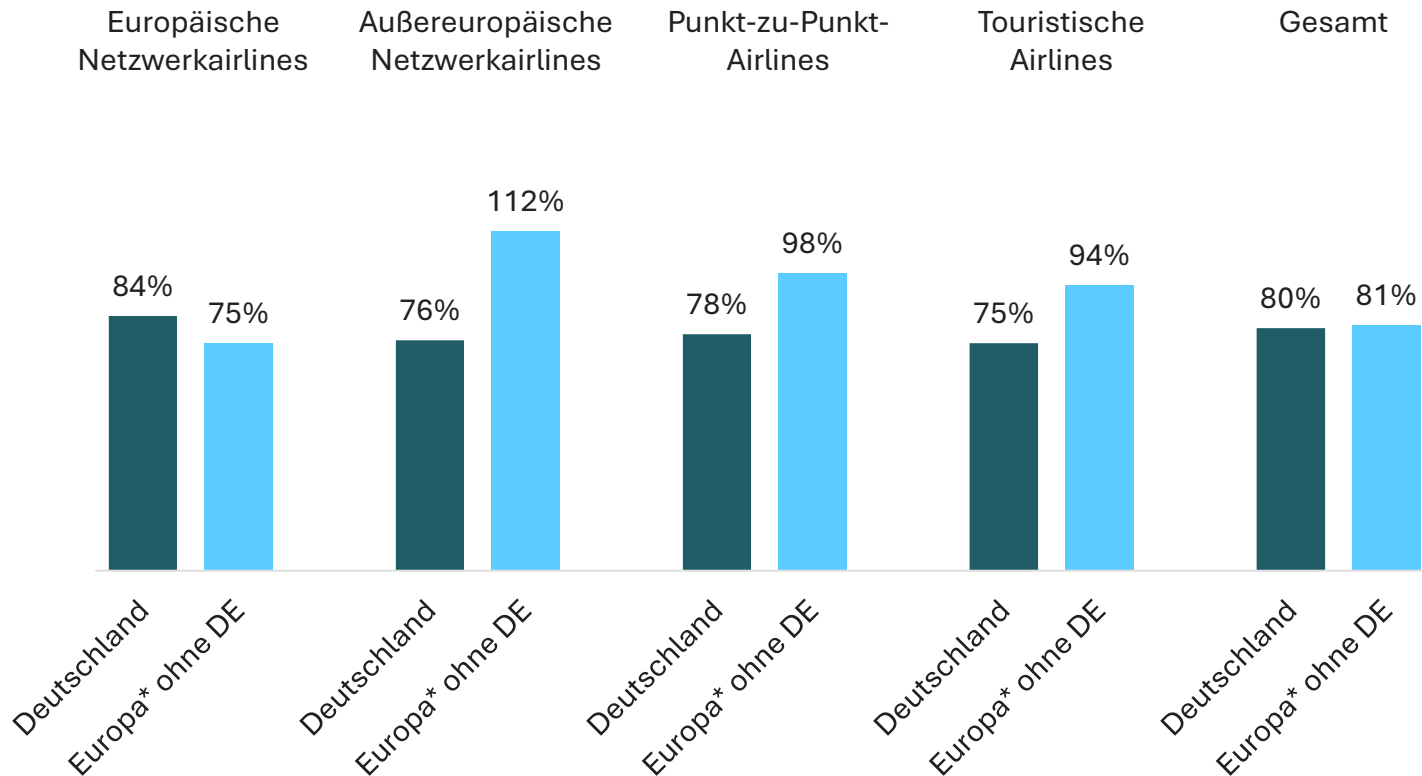
Entwicklung des Luftverkehrs im Jahr 2022 und Ausblick 2023

Berlin, 8. Februar 2023

- 1. Entwicklung des Luftverkehrs 2022**
- 2. Ausblick auf den Sommer 2023**
- 3. Vorbereitung auf die Reisesaison 2023**
- 4. Kennzahlen im Überblick**

1. Entwicklung des Luftverkehrs 2022

Wachstum von/nach/in Deutschland im Vergleich zu Europa* (Sitzplatzangebot 2022 ggü. 2021)

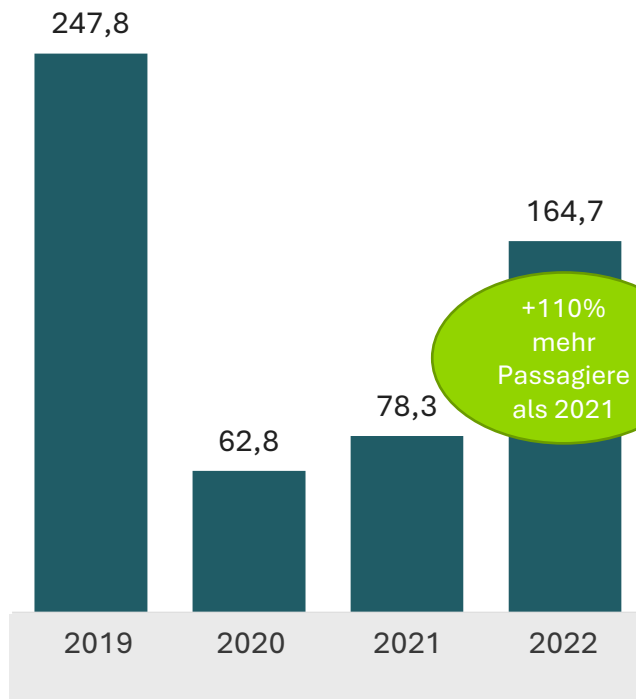


- Der Passagierluftverkehr ist im Jahr 2022 wieder stark gewachsen, insbesondere nach der Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen im Frühjahr. In Deutschland nahm das Angebot der Fluggesellschaften um 80 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 zu. Ebenso verzeichneten die übrigen europäischen Länder einen Anstieg um 81 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- Während in Deutschland insbesondere europäische Netzwerkairlines ihr Angebot deutlich ausbauen konnten, verzeichneten in den übrigen europäischen Ländern Punkt-zu-Punkt-Airlines und außereuropäische Netzwerkairlines ein stärkeres Wachstum.

Anzahl der Passagiere an deutschen Flughäfen stieg 2022 um 110 Prozent

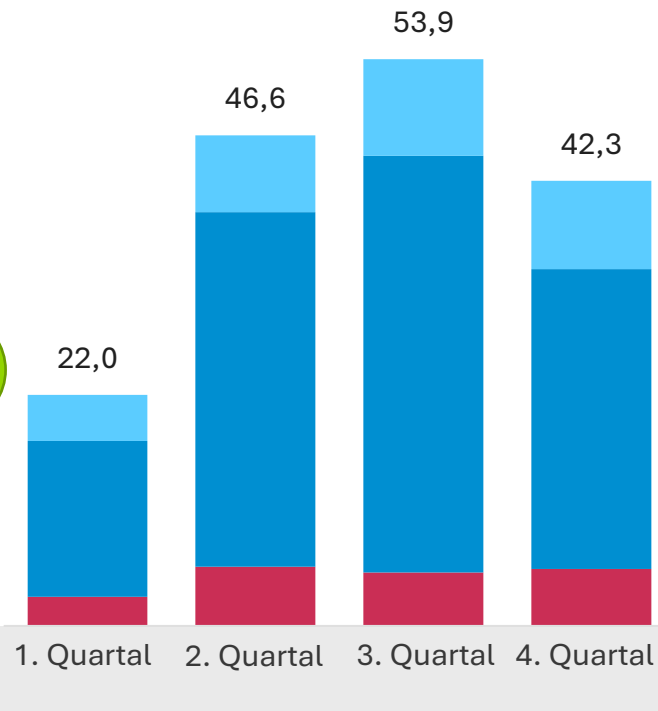
Passagiere an/ab deutschen Flughäfen

Jährliche Passagierzahl in Mio.



Passagierzahl 2022 nach Quartalen in Mio.

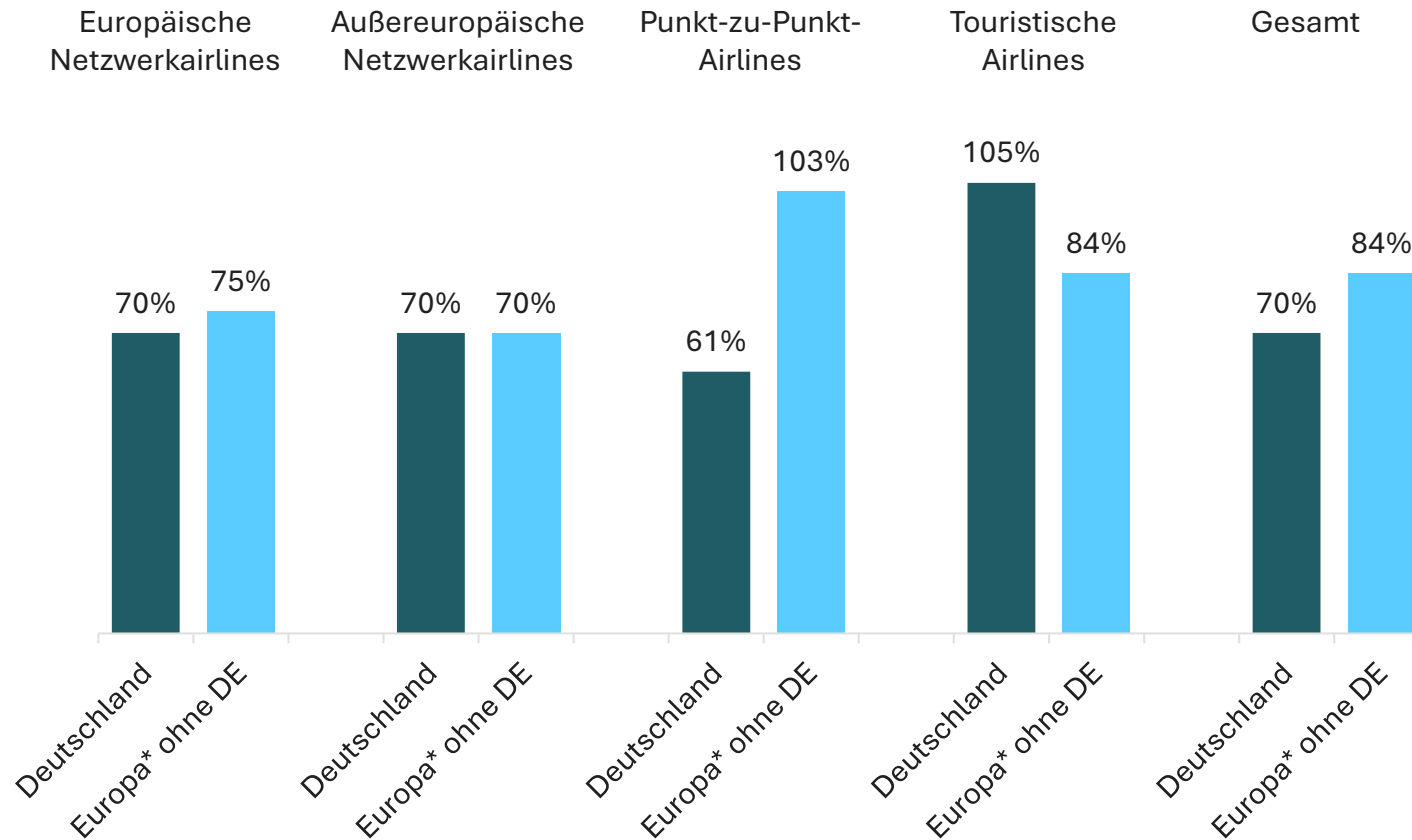
■ Deutschland ■ Europa ■ Interkontinental



- Das starke Wachstum des Luftverkehrs im Jahr 2022 drückt sich auch in deutlich gestiegenen Passagierzahlen aus. An den deutschen Flughäfen wurden 164,7 Millionen Reisende gezählt. Das waren 110 Prozent mehr als im Vorjahr. Da die Passagierzahl stärker wuchs als das Angebot, konnte somit die Auslastung der Flugzeuge verbessert werden.
- Nachdem das erste Quartal 2022 noch durch eine geringe Reisetätigkeit infolge der strikten Corona-Bestimmungen geprägt war, nahm die Nachfrage im Frühjahr sprunghaft zu. Ähnlich hat sich der Travel-Retail-Markt entwickelt, zu dem u.a. die Duty-Free-Shops an den Flughäfen zählen.
- Passagierzahl nach Zielgebieten im Detail:
 - Innerdeutsch: 18,8 Mio.
 - Europa: 116,6 Mio.
 - Interkontinental: 29,3 Mio.

Gegenüber 2019 ist der Luftverkehr in Deutschland weniger gewachsen als im übrigen Europa

Erholung in Deutschland im Vergleich zu Europa* (Sitzplatzangebot 2022 vs. 2019)

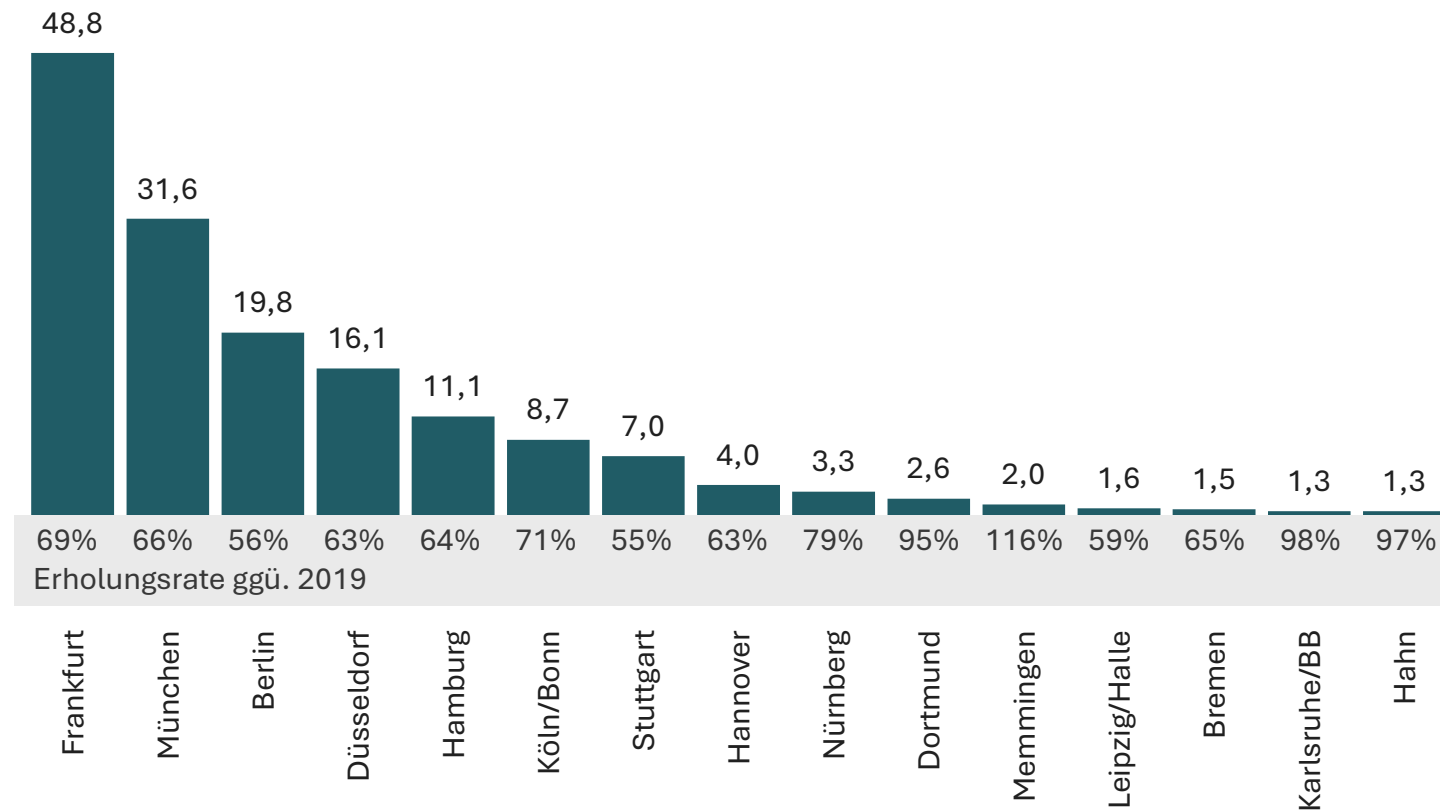


- 2022 erreichte das Angebot im Luftverkehr in Deutschland 70 Prozent des Niveaus aus dem Vor-Corona-Jahr 2019. Damit verläuft der Wiederanstieg in Deutschland langsamer als in anderen europäischen Ländern: Dort lag das Angebot der Fluggesellschaften 2022 bereits bei 84 Prozent des Wertes von 2019.
- Ein wesentlicher Treiber hierfür ist das starke Wachstum der Punkt-zu-Punkt-Airlines außerhalb Deutschlands. In diesen europäischen Ländern hat das Angebot bereits das Niveau von 2019 überschritten (103 Prozent). Mit Hinweis auf die vergleichsweise hohen Standortkosten (insb. Luftverkehrsteuer, Gebühren für Flugsicherung, Sicherheitskontrollen) haben die Punkt-zu-Punkt-Airlines ihr Angebot in Deutschland sehr viel weniger hochgefahren.

Der Wiederanstieg des Luftverkehrs gegenüber 2019 erfolgte vor allem an den Drehkreuzen und an kleineren Flughäfen

Entwicklung an deutschen Flughäfen

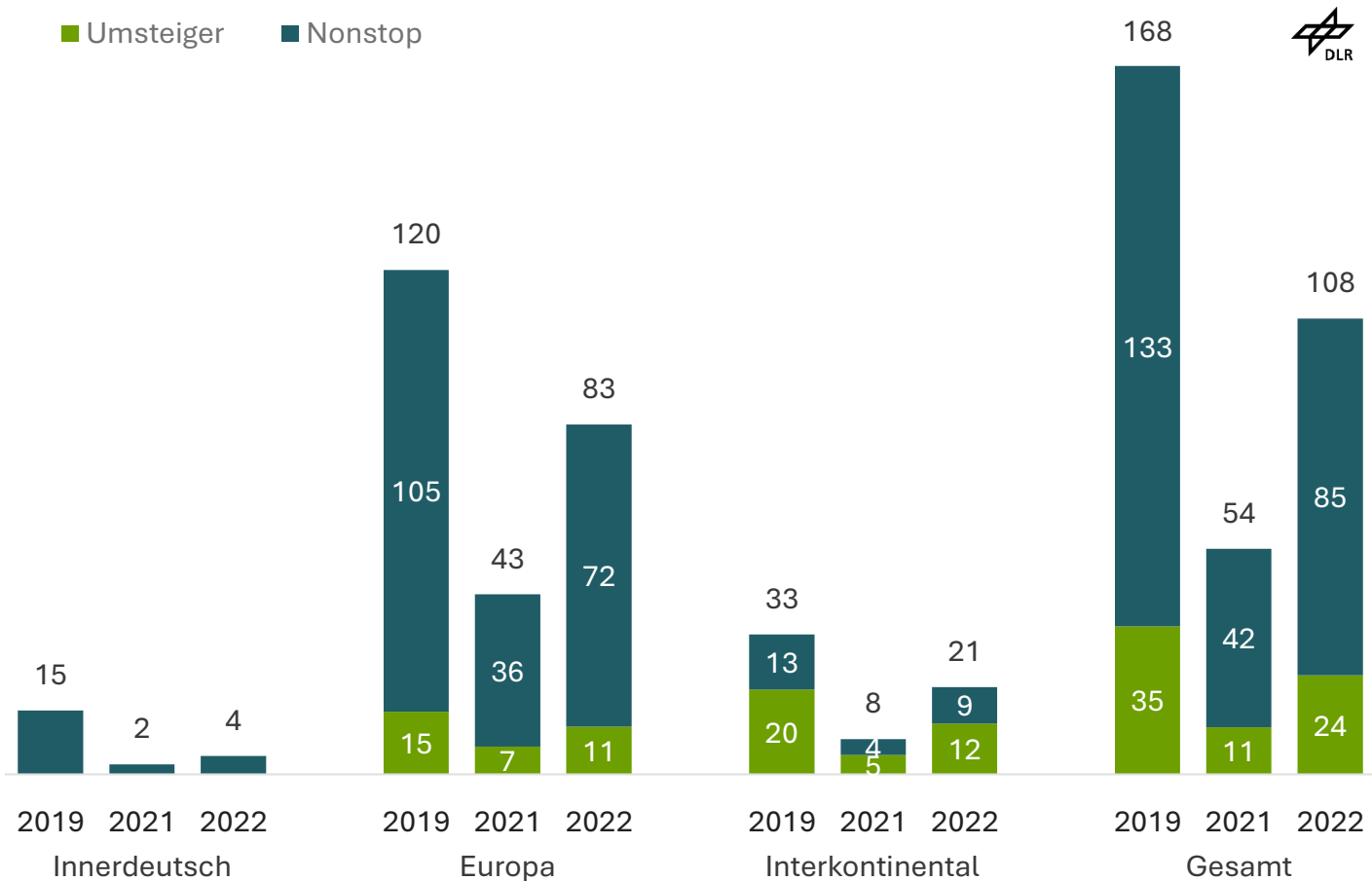
Passagierzahl 2022 in Mio.



- Der Wiederanstieg des Luftverkehrs gegenüber 2019 erfolgte überproportional an den beiden großen deutschen Luftfahrt-Drehkreuzen Frankfurt und München.
- Überdurchschnittlich stark wuchs die Passagierzahl auch an kleineren Flughäfen, die einen Ausbau des Angebots von Punkt-zu-Punkt-Airlines sichern konnten, etwa in Dortmund, Memmingen, Karlsruhe/Baden-Baden und Hahn.

Wiederanstieg des Verkehrs vor allem auf Europa- und Interkontinentalstrecken, innerdeutscher Verkehr bleibt dahinter zurück

Mio. Reisende nach Zielgebiet in den Jahren 2019, 2021, 2022

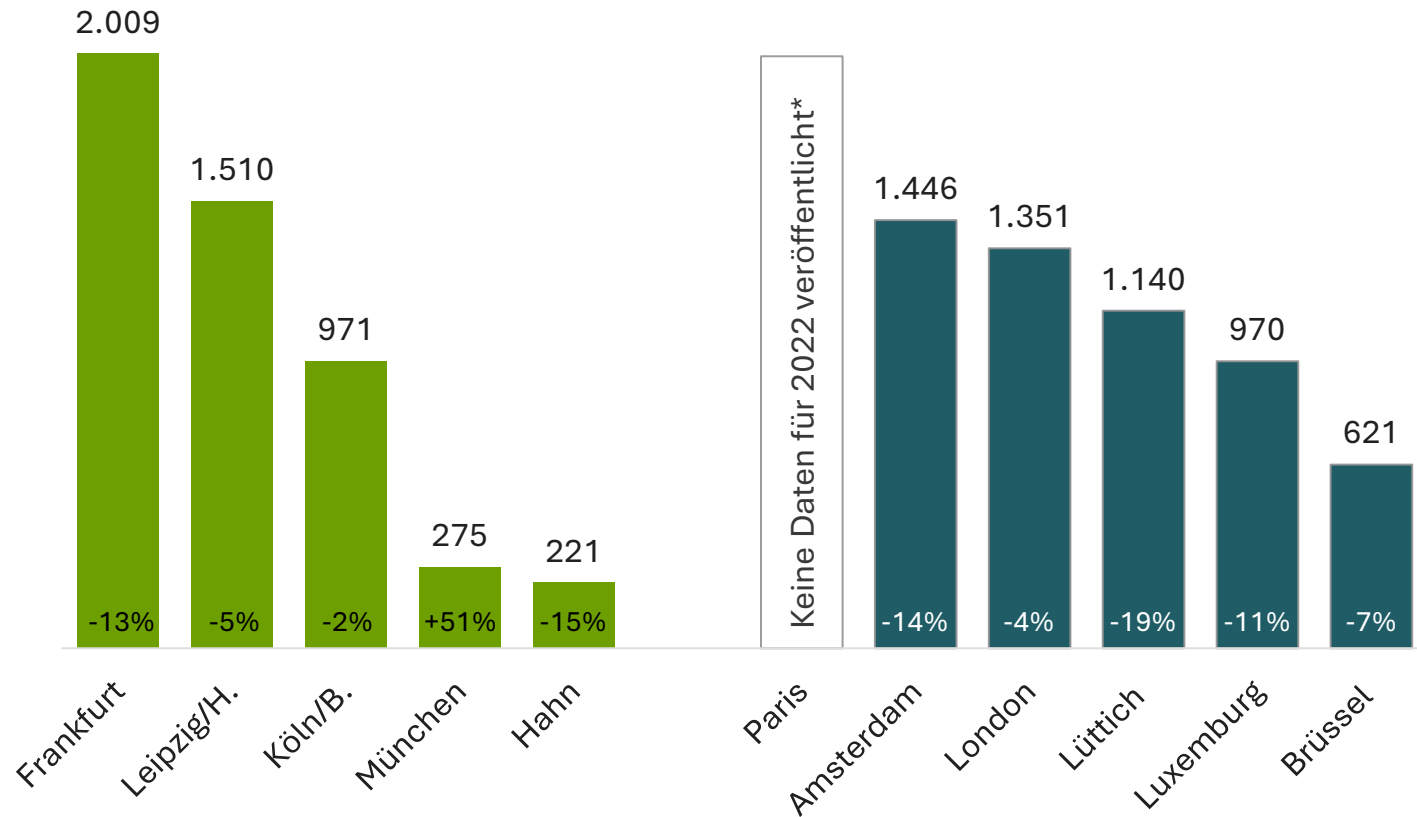


- Der internationale Luftverkehr von und nach Deutschland hat 2022 wieder stark zugelegt. Auf Strecken ins europäische Ausland flogen insgesamt 83 Millionen Menschen. Das zeigt eine Analyse der Verkehrsströme durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Passagierzahl entspricht 69 Prozent des Niveaus von 2019.
- Nach dem Entfall von Einreisebeschränkungen in zahlreichen Ländern sprang 2022 auch die Nachfrage nach Interkontinentalflügen wieder an. 21 Millionen Menschen nutzten diese Flüge, was 62 Prozent der Passagierzahl von 2019 entspricht.
- Dagegen ist die Nachfrage nach innerdeutschen Flugreisen 2022 deutlich schwächer gewachsen. Mit rund vier Millionen Passagieren erreichte die Zahl der Reisenden 29 Prozent des Niveaus von 2019.

Quelle: DLR (Datenbasis Sabre MI), Abweichungen durch Rundungsdifferenzen

Luftfracht an ausgewählten Flughäfen

Verladene Güter in Tsd. Tonnen

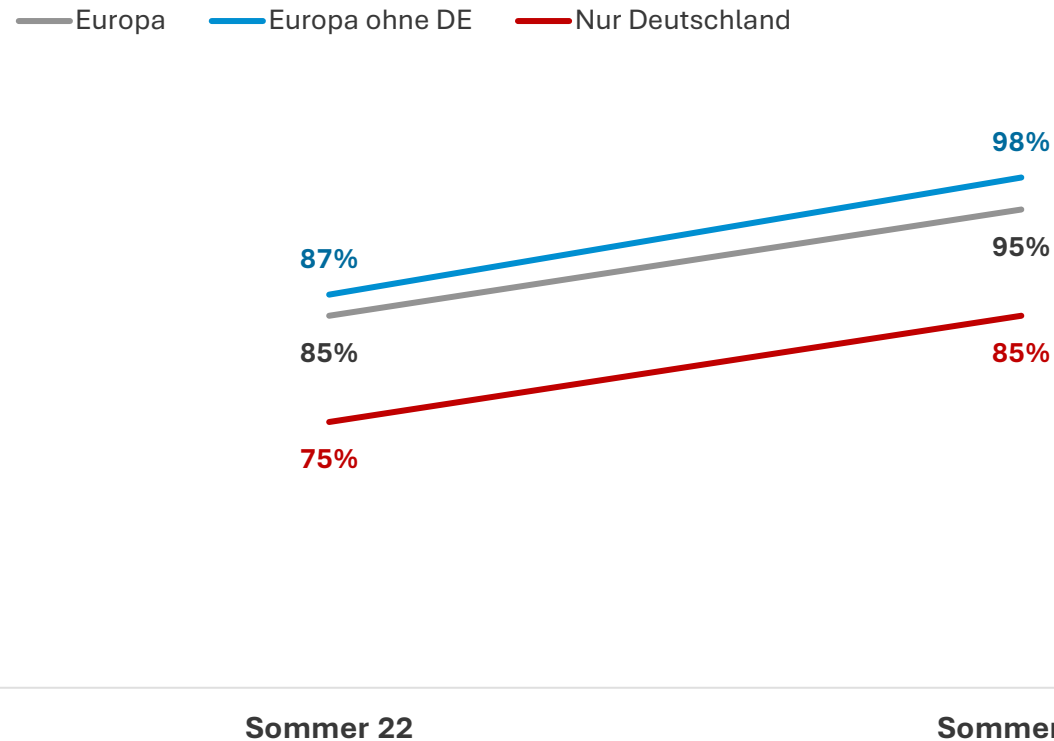


Quelle: Unternehmensangaben, ADV / *= Schätzung Luftfracht Pariser Flughäfen für 2021: 2.000 Tsd. Tonnen

- Das Volumen der an deutschen Flughäfen verladene Güter ging im Jahr 2022 zwar um sieben Prozent auf 5,1 Millionen Tonnen leicht zurück. Nach dem Corona-Ausnahmejahr 2021 mit einem überproportional großen Aufkommen an Luftfracht verzeichnete die Sparte aber auch 2022 eine höhere Nachfrage als in den Jahren vor der Pandemie.
- Die wichtigsten deutschen Standorte konnten sich 2022 im Wettbewerb mit anderen europäischen Flughäfen behaupten. Mit rund zwei Millionen Tonnen verladene Gütern nahm der Flughafen Frankfurt erneut die Spitzenposition ein.
- Der Flughafen München profitierte von der Rückkehr vieler Langstreckenflüge im Passagierbereich, womit die Transportkapazität durch die eingesetzten Großraumflugzeuge („Bellyfracht“) erheblich zunahm.

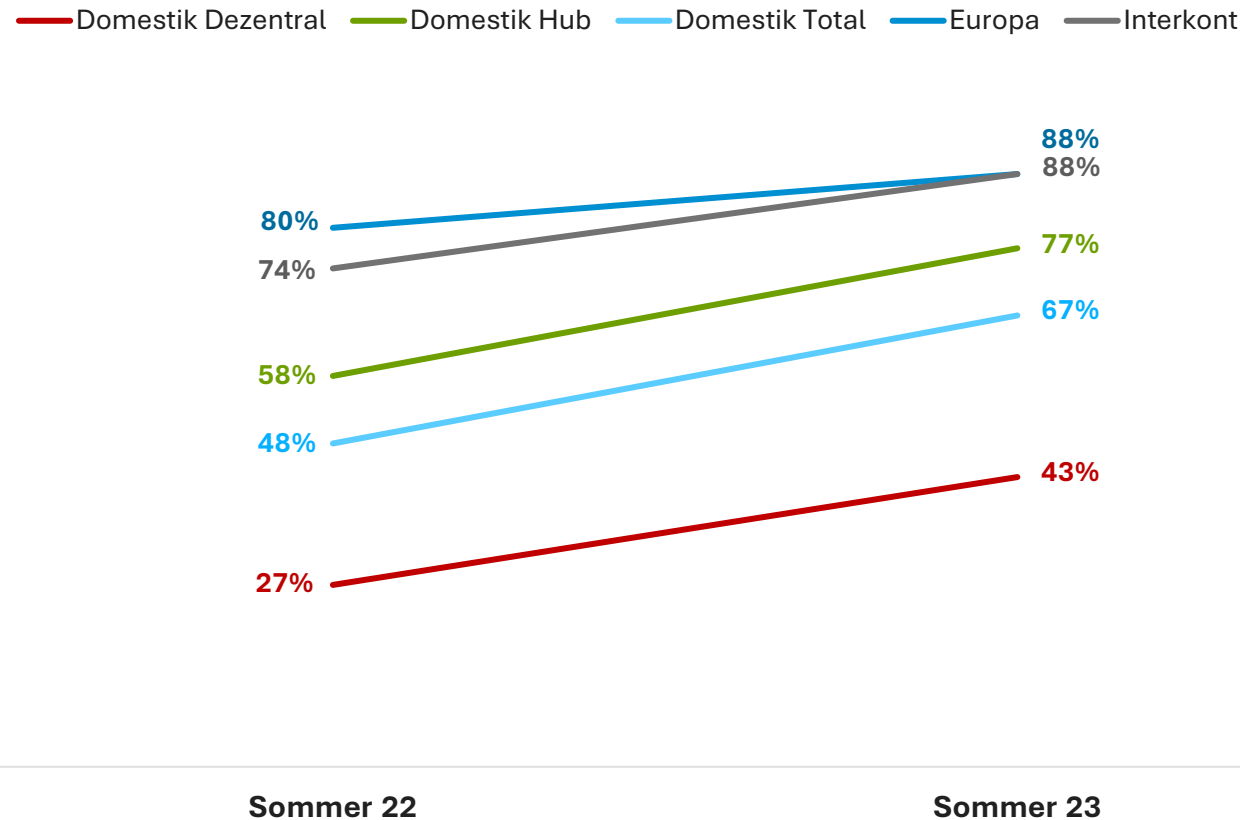
2. Ausblick auf den Sommer 2023

Erholungsrate im Verkehr von/nach/in EU 27, Vereinigtes Königreich, Norwegen, Schweiz, Island (Angebot Sitze)



- Das Sitzplatzangebot für den Sommer 2023 nimmt gegenüber dem Vorjahr in ganz Europa nochmals deutlich zu. Es steigt auf 95 Prozent des Niveaus im Vor-Corona-Jahr 2019.
- In Deutschland erreicht die Zahl der angebotenen Sitzplätze 85 Prozent im Vergleich zum letzten Sommer vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019.

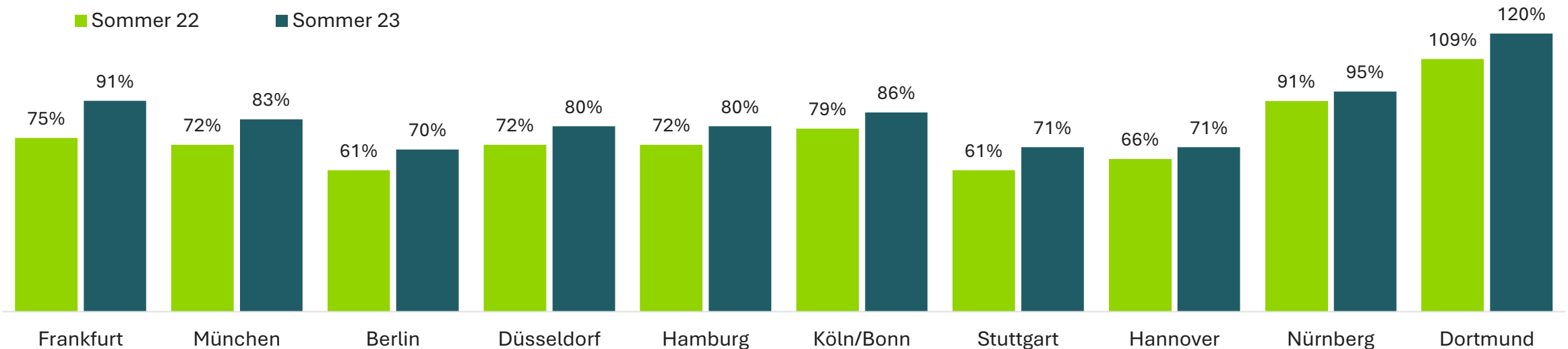
Erholungsrate im Verkehr von/nach/in Deutschland (Angebot Sitze)



- Der weitere Zuwachs des Luftverkehrs von, nach und in Deutschland wird 2023 vor allem durch einen starken Anstieg des Angebots auf interkontinentalen Strecken und im Europaverkehr getrieben. Es erreicht damit 88 Prozent des Angebots von 2019.
- Auf Inlandsverbindungen zeigt sich ein zweigeteiltes Bild: Das Angebot von und zu den Luftfahrt-Drehkreuzen (Hubs) in Frankfurt und München steigt auf 77 Prozent des Niveaus von 2019. Dagegen erholt sich das Angebot auf dezentralen Strecken, abseits der Hubs, deutlich langsamer (43 Prozent von 2019). Hier machen sich die zunehmende elektronische Kommunikation sowie eine Verlagerung auf die Verkehrsträger Straße und Schiene bemerkbar.

Auch im Sommer 2023 wachsen die großen Drehkreuze und einige kleine Flughäfen überproportional stark

Erholungsrate ggü. 2019 an ausgewählten zentralen Flughäfen in Deutschland (Sitzplatz-Angebot)



- An allen Flughäfen ist in den kommenden Monaten ein erhebliches Wachstum gegenüber dem Sommer 2022 zu erwarten.
- Besonders starkes Verkehrswachstum zeichnet sich an den großen Drehkreuzen Frankfurt und München sowie an einigen kleineren Flughäfen ab, an denen Punkt-zu-Punkt-Airlines ihr Angebot im Sommer stark ausbauen: Dies betrifft etwa Dortmund und Nürnberg.
- Dagegen fällt die Erholung des Angebots an den mittelgroßen Standorten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover und Stuttgart unterdurchschnittlich aus. Hier haben Punkt-zu-Punkt-Airlines ihr Angebot teilweise erheblich gegenüber der Vor-Corona-Zeit reduziert.

3. Rahmenbedingungen und Maßnahmen zur Vorbereitung auf die Reise-Saison 2023

Erhebliche Engpässe bei der Personalverfügbarkeit erfordern intensive Aktivitäten bei der Personalrekrutierung

- Die Reaktivierung aus der Kurzarbeit und Wiedereingliederung in die normalen Betriebsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten haben sich als deutlich langwieriger erwiesen als erwartet.
- Die Krankenstände sind auch nach der Pandemie deutlich höher als in den Vorjahren.
- Auf dem deutschen Arbeitsmarkt herrscht nahezu Vollbeschäftigung, was die Personalrekrutierung erheblich erschwert und die Personallage weiter anspannt.
- Personalengpässe bestehen auch in europäischen Nachbarländern.
- Personalrekrutierung aus Drittstaaten ist aufgrund der noch restriktiven Zugangsregelungen kaum möglich – insbesondere bei „Angelernten“.

Engpässe und Verdichtung im Luftraum können Kapazitätsengpässe und Verspätungen zur Folge haben

- Kriegsbedingte Sperrung von Lufträumen (Russland, Ukraine) führen weiterhin zu Engpässen bei der Nutzung des Luftraums über Deutschland.
- Aufgrund des Kriegs in der Ukraine weiterhin umfangreiche militärische Aktivitäten im Luftraum. Darüber hinaus: Im Juni militärische Großübung „Air Defender 2023“ im deutschen Luftraum.
- Einführung neuer (grds. kapazitätsverbessernder) Flugsicherungstechnologie (iCAS) in den Kontrollzentralen MUC und BRE mit kapazitätsbegrenzenden Effekten in der Einführungsphase. Weitere Systemeinführungen in Nachbarländern (insbes. Frankreich).

II. Vorbereitung auf den Reiseverkehr des Sommerflugplans 2023: – Abstimmung in der Branche über Maßnahmen und Kommunikation



- Die Systempartner der Luftverkehrswirtschaft (Flughäfen, Fluggesellschaften, Bundespolizei, Deutsche Flugsicherung und Bodenverkehrsdienstleister) beraten regelmäßig miteinander die Entwicklung von Angebot und Nachfrage, den daraus folgenden Personal- und Ressourcenbedarf, welche Maßnahmen zur Abwicklung des geplanten Verkehrs zielführend sind und welche ggf. verstärkt werden müssen.
 - Die Beratungen sind seit dem Verkehrshochlauf im Frühjahr 2022 an den einzelnen Standorten zwischen den dort relevanten Systempartnern auf Fachebene und auf Geschäftsführer-/Vorstandsebene nochmals verstärkt worden.
 - Seit Herbst 2022 finden diese systematischen Beratungen zusätzlich auf Ebene des BDL statt: Hier gibt es regelmäßige Abstimmungen auf Vorstands-/Geschäftsführungsebene auf Grundlage eines regelmäßigen Reportings aus den relevanten Standorten.

II. Vorbereitung auf den Reiseverkehr des Sommerflugplans 2023:

– Optimierung Check-in-Prozesse, Flugzeugabfertigung, Gepäcknachverfolgung, Rekrutierung



Passagier-Check-In

- Entlastung der stationären Check-in Schalter: Die Passagiere werden überwiegend bereits eingecheckt am Flughafen erscheinen.

Gepäck-Check-In

- Verstärkte Nutzung von Self-Check-in Automaten für Aufgabegepäck. Sogenannte „Floorwalker“ unterstützen die Passagiere beim Gepäckaufgabeprozess.

Passagierkommunikation

- Verstärkte Passagierkommunikation vor Anreise zum Flughafen („Vorbereitung des Passagiers“) mit den Zielen: rechtzeitiges (aber auch nicht zu frühes) Ankunftsverhalten, Vorabend-Check-In, Nutzung früher geöffneter Check-In-Schalter, wenig(er) Handgepäck.

Flugzeugabfertigung (Rampe)

- An den Flughäfen werden ambitionierte Ziele für eine zu erreichende operative Stabilität bei der Flugzeugabfertigung festgelegt.

Gepäcknachlieferung „Fehlgeleitetes Gepäck/Rush-Gepäck“

- An den Flughafenstandorten wurden mit konkreten Messkriterien zu erreichende Qualitätsziele der Gepäckbeförderung definiert. Gleichzeitig wurden an einzelnen Standorten Prozessoptimierungs-Projekte gestartet.

Personalrekrutierung von Flughäfen und Fluggesellschaften

- Alle Systempartner des Luftverkehrs arbeiten seit dem 2. Halbjahr 2021 intensiv daran, zusätzliches Personal einzustellen, u.a. mit Hilfe langfristig ausgelegter Rekrutierungskonzepte.

Vereinfachung bei der Fach- und Arbeitskräftezuwanderung dringend erforderlich

- Erforderlich ist eine erleichterte Beschäftigung auch von angelernten Arbeitskräften aus Drittstaaten.
- Die Erfahrung des Jahres 2022 zeigt, dass der Weg über komplizierte Sondergenehmigungen zu umständlich und langwierig ist. Hier bedarf es kurzfristig wirkender Genehmigungen, die mit geringeren bürokratischen Hürden verbunden sind.
- Die mit dem Entwurf des Arbeitskräftezuwanderungsgesetzes vorgesehene Schaffung von befristeten Kontingenten würde die Personalrekrutierung erleichtern. Die geplante Befristung auf 6 Monate sollte auf die Dauer eines Sommerflugplans, also auf 8 Monate, ausgedehnt werden.

Vereinfachung der Verwaltungspraxis bei den behördlichen Zuverlässigkeitsüberprüfungen (ZÜP)

- Bearbeitungszeiten beschleunigen durch Digitalisierung des Antragsverfahrens.
- Zwischen den Bundesländern gegenseitige Anerkennung der Zuverlässigkeitsüberprüfungen ermöglichen. Die Einführung/Umsetzung des gemeinsamen Luftsicherheitsregisters der Länder nach §7a LuftSiG würde zusätzlich den flexiblen Einsatz von Arbeitskräften beschleunigen und bestehende Beschränkungen abbauen.

II. Vorbereitung auf den Reiseverkehr des Sommerflugplans 2023: – Sicherheits- und Dokumentenkontrollen am Flughafen beschleunigen



Kurzfristig: Wartezeiten an den Sicherheitskontrollen reduzieren

- Um die Wartezeiten für Fluggäste zu reduzieren, bedarf es großer Anstrengungen zur Rekrutierung von zusätzlichem Kontrollpersonal bei den Sicherheitsdienstleistern, wobei an einigen Standorten zur Personalrekrutierung auch zusätzliche Lizenzen für Dienstleister erforderlich sind. Darüber hinaus sind Maßnahmen erforderlich, um den Durchsatz der Kontrollspuren zu erhöhen. Dazu zählt insbesondere der Einsatz modernster Technik wie CT-Scannern, die eine deutliche Erhöhung der Kapazität ermöglichen.
- Vor diesem Hintergrund identifizieren das Bundesinnenministerium und das Bundespolizeipräsidium mit dem BDL zusätzliche Kurzfrist-Maßnahmen, welche in Summe einen Beitrag zur Effizienzsteigerung bei den Sicherheitskontrollen noch in der Reisesaison 2023 leisten können. Dazu gehören v.a.:
 - Optimierung der Kontrollprozesse, Behebung von technischen Bottlenecks, Verbesserung der Prozesstreue sowie der Fachaufsicht
 - Bedarfsgerechter Einsatz von Kontrollpersonal und Produktivitätsmessungen
 - Größere Flexibilität beim Einsatz von Sicherheitspersonal
 - Maßnahmen zur optimalen Fluggastvorbereitung und Handgepäckmitnahme
 - Verbesserte Steuerung des Ankunftsverhaltens von Fluggästen

Mittelfristig: Dokumentenkontrollen am Flughafen beschleunigen

- Durch die Einführung eines papierlosen Reiseprozesses mittels biometrisch oder digital unterstützter Gesichtserkennung, könnten mittelfristig die Abläufe beim Check-in, bei den Zugängen zur Sicherheitskontrolle und zum Flugzeug sowie perspektivisch auch bei den Grenzkontrollen beschleunigt werden.
- Auf Grundlage bestehender Pilotprojekte von Lufthansa sowie den Flughäfen Frankfurt und München müssten in dieser Legislaturperiode die rechtlichen und behördlichen Voraussetzungen für eine flächendeckende Ausweitung dieses „digitalen Reiseprozesses“ erfolgen.

II. Vorbereitung auf den Reiseverkehr des Sommerflugplans 2023: – Luftraumkapazität sicherstellen



- Reduzierung von Beeinträchtigungen des zivilen Luftverkehrs im Rahmen der militärischen Großübung „Air Defender 2023“ im Juni auf das Minimum.
- Optimierung der Überflüge und dadurch weitgehende Vermeidung von Störungen bei An- und Abflügen in Deutschland gemeinsam mit dem Network-Manager bei Eurocontrol.
- Die mit der Einführung der Flugsicherungstechnologie iCAS vorübergehend verbundenen Kapazitätseinschränkungen minimieren.

4. Kennzahlen im Überblick

Zusammenfassung:

Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick



Sitzplatzangebot (Mio.)	2019	2021	2022
Deutschland (DE)	287	113	202
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+3% / 39%	+80% / 70%
EU / EWR / Großbritannien ohne DE	1.117	515	934
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+8% / 46%	+81% / 84%

Passagiere und Auslastung von dt. Unternehmens-Gruppen*	2019	2021	2022
Gesamt (Mio.)	162,0	52,5	112,2
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+31% / 32%	+113% / 69%
Auslastung (Sitzladefaktor)	83,5%	64,6%	80,8%

Kontrollierte Flüge DFS (nach IFR)	2019	2021	2022
Gesamt	3.334.424	1.669.140	2.636.577
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+14% / 50%	+58% / 79%

* Inkl. der kompletten Lufthansa Group (Lufthansa, LH Cityline, Swiss + Edelweiss, Austrian Airlines, Eurowings, Brussels Airlines, Eurowings Discover, Air Dolomiti), Condor, TUIfly; für 2019 mit Germania und Sunexpress Deutschland



Passagiere an dt. Flughäfen	2019	2021	2022
Gesamt (an + ab)	248.141.450	78.562.913	164.721.625
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+23% / 47%	+110% / 66%
Deutschland	46.190.972	9.524.796	18.822.025
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		-19% / 30%	+ 98% / 41%
Europa	158.108.851	57.901.225	116.622.594
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+38% / 52%	+101% / 73%
Übersee	43.617.579	10.878.907	29.277.006
- Wachstum (Vorjahr) / Erholung (2019)		+8% / 48%	+169% / 67%

Luftfracht an dt. Flughäfen (in Tonnen)	2019	2021	2022
Gesamt (an, ab und Transit)	4.907.278	5.513.639	5.051.672
- Wachstum (Vorjahr) / Niveau von 2019		+17% / 112%	-7% / 105%

Norbert Lübben
Leiter Wirtschaft

norbert.luebben@bdl.aero
+49 (0) 30 520 077-130

Alexander Klay
Pressesprecher

alexander.klay@bdl.aero
+49 (0) 30 520 077-165

Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft e. V.
Haus der Luftfahrt | Friedrichstraße 79 | 10117 Berlin

www.bdl.aero